

1893 aktuell

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG



Glüh-
weintrinken
23.12.2021
um 19 Uhr

//// MITGLIEDERVERTRETERWAHL //// INVESTITIONEN 2022 ////
//// BETRIEBSKOSTEN //// MIETERFAHRTEN 2022 ////

Inhalt

Investitionen 2021 S.4



3 VORSTANDSARTIKEL

4 UNERWARTETE PROBLEME Rückblick Investitionen 2021

5 SELBSTREINIGEND Gebäudereinigung in Eigenregie

6 PLANSPIELE Investitionen 2022

7 MAMMUTAUFGABE Dachbodenberäumung

8 TIEF BUDELN Planmäßige Instandhaltung 2022

9 GARTENCHECK Rückblick Tag der offenen Gartenpforte

10 FREIHAND ENTSCHIEDEN Kundenbetreuer-Budget von 20.000 €

12 NEUE RÄUME FÜR SIE! Neues Vermietungscenter der 1893 im Ulrichshaus eröffnet

13 GLÜCKWÜNSCHE

14 WAHLERFOLG(T) Wahl Mitgliedervertreter

15 SC MAGDEBURG IST KLUB-WELTMEISTER Verlosung

16 MAGDEBURGER MODERNE

Zeitreise in der 1893 – Teil 5

20 MIETERFAHRTEN Spreewald, Goslar und Advent in Potsdam

22 ERFOLGSMODELL Regiebetrieb

23 KURZ & BÜNDIG POSTKARTE Mieterfahrten 2022

24 VORSICHT „FRISCH GESTRICHEN“ Oma Walli mahnt zur Vorsicht im Treppenhaus

26 REKORDBESUCH Grillfeste 2021

28 MORBIDER CHARME Mieterfahrt Beelitz und Spargelhof Klaistow

29 POSTKARTEN Handball-Verlosung, Rätselkarte

30 GUT GERÜSTET Schneeschieber und Besen für den Winter stehen bereit

32 SPARPOTENTIAL Betriebskosten 2021

34 PREISRÄTSEL

35 SERVICE-ANGEBOTE DER 1893

Kundenbetreuer-Budgets S.10



Andreas Lander

Mitgliedervertreterwahl S.14



Impressum

Herausgeber:

Vorstand der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG, Ulrichplatz 1, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 6292-0, Fax 0391 6292-222, E-Mail info@wg1893.de

Fotos: Titel: drubig-photo@Adobe.

Stock.de | Nicht gekennzeichnete Fotos stammen aus dem Archiv der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG

Redaktionelle Beiträge:

Sandra Wartmann, Jana Wilczek, Ingmar Bonath, Daniel Brunke, Kristin Butz, Stefanie Jonas, Janine Jeremias, Ulrike Krieger, Henning Rausch, Diana Schuldt, Kerstin Schulze, Michael Zenß, Anett Zimmer

Organisation:

Ulrike Krieger

Gestaltung:

DATeS Medien Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Lohmann, Egeln

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

06.12.2021

Auflage: 4.200

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE MIETER, SEHR GEEHRTE LESER,

schon wieder endet ein Jahr und die Wenigsten von uns werden sagen können, dass es das beste Jahr ihres Lebens war. Aber trotzdem: Es wurden Kinder geboren, Ehen geschlossen und der ein oder andere hat sich in 2021 neu verliebt. Zum Glück, denn was wäre das Leben, wenn nur alles schlecht wäre. Wir sind gut beraten, das Gute und Schöne zu sehen und uns nicht auf die unangenehmen Dinge zu konzentrieren. Machen wir das Beste daraus.

Ordentlich was daraus gemacht haben wir auch in der 1893. 165 Balkone wurden in Stadtfeld errichtet und Wärmedämmung zur Energieeinsparung angebracht. Die Mitgliedervertreter, das höchste Gremium der Genossenschaft, wurden neu gewählt, Außenanlagen wurden verschönert und Dachböden wurden entrümpelt. Sie als Mieter haben ordentlich aussortiert und mit Hilfe unserer Hausmeister Container gefüllt. Näheres lesen Sie auf den nächsten Seiten und auch, was wir für das kommende Jahr planen.

NENA-Veranstaltungen gab es in diesem Jahr nicht so viele. Aber ich erinnere mich gern an die Grillfeste im Sommer in unseren Quartieren. „Endlich wieder beisammen sitzen.“ Das war wohl der Satz, den ich am häufigsten gehört habe. Unser Hygienekonzept funktioniert. Niemand hat sich auf unseren Veranstaltungen, in der Verwaltung oder auf den Baustellen mit dem Corona-Virus infiziert.

Nach einigen fröhlichen Mieterfrühstücken, einem Kinonachmittag und zwei Busreisen haben wir Mitte November alle geplanten NETTE NACHBARN-Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt. Es war zu erkennen, dass die Corona-Inzidenzen steigen. Unsere Hauptaufgabe ist die Versorgung unserer Mitglieder mit Wohnraum. Die NENA-Veranstaltungen stellen lediglich eine freiwillige, aber sehr schöne Zusatzleistung dar. Dabei wollen wir jedoch kein unnötiges Risiko eingehen. Die Meisten von Ihnen hatten dafür Verständnis. Enttäuscht waren aber dennoch viele über die Absage des angekündigten Weihnachts-singens in unseren Quartieren. Besonders zu Weihnachten genießen wir das Zusammensein und die Gemeinschaft in der Familie und mit Freunden. Wer allein ist, wird sich dessen an den Feiertagen ganz besonders bewusst.

Wir wollen Sie darum zu einem gemeinsamen Glühwein oder Punsch einladen. Ja - Sie müssen ihn sich leider selbst zubereiten. Aber den Gewürzbeutel dafür haben wir für Sie dieser Zeitung beigelegt.

Und wir haben einen Wunsch. Zu Weihnachten ist das ja erlaubt.

Lassen Sie uns am 23. Dezember um 19 Uhr gemeinsam auf das Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und besonders auf die Gesundheit anstoßen.

Wenn in den 4.000 Wohnungen der 1893 an diesem Abend kurz innegehalten, der Vorweihnachtsstress beendet oder zumindest für einen Moment unterbrochen wird, kann auch in Gedanken Gemeinschaft entstehen. Treffen Sie Ihre Nachbarn im Treppenhause, stellen Sie sich mit dem Glühwein auf den Balkon oder nehmen Sie sich ganz bewusst ein paar Minuten Zeit für sich allein im Sessel oder in der frisch geputzten blitzblanken Küche. Vielleicht zünden Sie sogar noch eine Kerze an. Schaffen wir uns unseren gemeinsamen Glücksmoment, jeder für sich. Am 23.12. um 19 Uhr. Das Team der 1893, Ihre 6.000 Nachbarn und ich sind in Gedanken bei Ihnen.

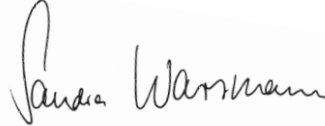
Wenn Sie Lust haben, halten Sie den Moment mit einem Foto fest und senden es uns. Wir würden gern eine Collage mit all den Glücksmomente und guten Wünschen anfertigen und diese in der nächsten Mieterzeitung und auf unserer Homepage www.wg1893.de veröffentlichen.

Wollen Sie dabei sein, senden Sie Ihr Foto bitte per mail an: service@wg1893.de oder natürlich auch gern per Post ins Ulrichshaus. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Aufsichtsrat und meinem Vorstandskollegen, Bernd Guntermann, ein frohes Weihnachtsfest mit lieben Menschen an Ihrer Seite, einen guten Rutsch und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst



Ihre Sandra Wartmann





Hier präsentiert Frau Kauert stolz ihren neuen Balkon im Carré. Sie ist froh, dass die Bauarbeiten nun weitestgehend abgeschlossen sind.

UNERWARTETE PROBLEME

Rückblick auf die Investitionen 2021

Als Wohnungsbaugenossenschaft ist es nicht nur unsere Aufgabe unsere Mitglieder mit Wohnraum zu versorgen, sondern auch unsere Altbauten instand zusetzen und zu modernisieren. Unser genossenschaftliches Konzept sieht darüber hinaus vor, dass wir unsere Gewinne zur Weiterentwicklung unseres Bestandes verwenden – Ihr Mehrwert beim Wohnen in der 1893 soll demnach in der Qualität der Wohnung sowie des Umfeldes zu sehen sein.

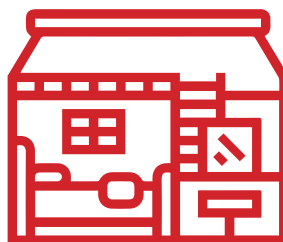
In diesem Jahr haben wir wieder viel umgesetzt – so haben wir im Carré Albert-Vater-Straße 31 bis 37, Gagerstraße 2 bis 18, Sickingenstraße 1 bis 4 und Rödelstraße 1 bis 19 die Balkonanlagen fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Gleichzeitig wurde in diesen Bereichen ein Wärmedämmverbundsystem angebracht, welches zur Reduzierung der Heizkosten unserer Mieter beitragen soll.

An den Giebeln der Sickingenstraße, Albert-Vater-Straße und Gagerstraße erfolgte jeweils ein Neuanstrich. Auch unser

Logo erstrahlt nun am Giebel der Albert-Vater-Straße 31 im neuen Design.

Der Bau der neuen Stellplätze läuft und soll bestenfalls zu Beginn des neuen Jahres beendet sein. Da die Baustraße nun sukzessive zurückgebaut wird, erfolgt zeitgleich die Herstellung der gepflasterten Gehwege und die teilweise (Wieder-) Herstellung von Blumeninseln und Mietergärten. Unser Ziel ist, dass im Frühjahr unsere Gartennutzer wieder uneingeschränkt ihre Grünflächen bewirtschaften können.

Die Arbeiten zur Erweiterung des Wohnraumes in der 1893 haben im Mai 2021 im Bereich Rödelstraße 1 begonnen und setzten sich sukzessive fort. Zunächst wurden die Decken über den Obergeschossen freigelegt. Dabei entfernten die Bauarbeiter die Bodenschalung sowie Deckenfüllungen, um dem Holzschutzgutachter freie Sicht auf die Bausubstanz zu ermöglichen. In der darauf folgenden Zeit wurde festgestellt, dass in der Rödelstraße bereichsweise Schäden an den Deckenbalken vorhanden sind, die derzeit behoben werden. Etwas umfänglicher gestalten sich die Mängel am Dachbo-



denfußboden in der Gagerstraße 10 bis 14. Ein Bild mit erheblichen Mängeln an den Deckenbalken zeichnete sich im Oktober ab. Für sechs Mietparteien (jeweils das 2. Obergeschoss links und rechts) bedeutete dies, kurzfristig ihren Wohnraum räumen zu müssen. Glücklicherweise konnte die 1893 allen Mitgliedern eine passende Umzugslösung anbieten und sogar fünf Mietparteien kurzfristig adäquaten Wohnraum im Stadtgebiet zur Verfügung stellen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Mietern, die so ad hoc ihre gewohnten Räume verlassen haben.

Wie die Wohnungen dort künftig gestaltet werden, ist noch nicht klar, denn derzeit erarbeiten Planer und Statiker in Abstimmung mit den Ämtern mögliche neue Ausbaukonzepte, da sich uns durch die Dachbodensanierung ganz andere Möglichkeiten zur Dachgeschossgestaltung erschlossen haben.

Etwas Erfreuliches: In der Sickingenstraße wurden keine wesentlichen Schäden an der Dachkonstruktion festgestellt. Hier erfordert die anspruchsvolle Dachkonstruktion jedoch erhebliche Ergänzungsmaßnahmen.

Wir können zum jetzigen Zeitpunkt leider noch keine verbindliche Terminkette zur Fertigstellung der neuen Dachgeschosswohnungen kommunizieren, da wir noch zu viele „Variablen in der Rechnung“ haben.

Eins steht jedoch fest – wir bauen für Sie und auf unserer Internetseite unter „Bauprojekte“ erfahren Sie zuerst, wann die modernen und hochwertig gestalteten Wohnräume zu besichtigen sind.



Gabriela Schulz, Yvonne Fricke und Sylke Schmidt bilden das neue Reinigungsteam in Stadtfeld

SELBSTREINIGEND

Gebäudereinigung in Stadtfeld Ost jetzt in Eigenregie

Endlich erledigen nun auch 1893-Gebäudereinigerinnen die Unterhaltsreinigung in Stadtfeld Ost.

Seit Oktober 2021 sind Gabriele Schulze, Sylke Schmidt und Yvonne Fricke für die Treppenhäuser-, Keller- und Dachbodenreinigung in den Wohnhäusern ab der Albert-Vater-Straße bis zur Ebendorfer Straße zuständig und erledigen ihre Arbeit mit viel Engagement und Sorgfalt. Das Team ist bereits eingeschworen, haben sie doch vor ihrer Arbeit bei der 1893 schon miteinander gearbeitet. So helfen sie sich gegenseitig wo der Schuh drückt und sprechen ihre Arbeit gut untereinander ab. Sogar die Baustellenverschmutzungen im Carré Albert-Vater-Straße, Gagerstraße, Sickingenstraße und Rödelstraße haben sie sehr gut im Griff.

Auch die Rückmeldungen unserer Mitglieder geben uns mit diesem Schritt Recht.

Frau Winkel aus dem Westernplan 21 ist begeistert:

„Es war schon lange nicht mehr so sauber wie im Moment und man

kann nur hoffen, dass die positive Entwicklung so bleibt.“ Wir sind ganz optimistisch.

Mittlerweile kommen doch einige Anrufe von unseren Mitgliedern bei uns an und Sie geben ihr Feedback zu dem neuen Reinigungsteam ab. Bisher gab es nur positive Anrufe. Das freut uns natürlich und somit bestärkt uns das, dass wir alles richtig gemacht und uns für eigenes Reinigungspersonal entschieden haben.

Die guten Erfahrungen aus Brückfeld zeigen es seit einem Jahr: die Unterhaltsreinigung funktioniert einfach besser und gründlicher mit eigenem Reinigungspersonal. Liebend gern würden wir die Treppenhäuserreinigung auch in den anderen Wohnquartieren wieder in unsere Hände nehmen, doch gutes und freundliches Reinigungspersonal zu finden, ist schwieriger, als wir es uns zu Beginn vorgestellt haben. Dennoch sind wir kontinuierlich auf der Suche nach neuen Reinigungsfachkräften, jederzeit können sich Interessierte bei uns bewerben.

BAU



PLANSPIELE

Investitionen der WG 1893 für das kommende Jahr 2022

Auch für das kommende Jahr hat sich die Genossenschaft viel vorgenommen.

Der bereits im Jahr 2021 begonnene Ausbau der Dachgeschosse im Carré Gagerstraße 2 bis 18, Sickingenstraße 1 bis 4 und Rödelstraße 1 bis 19 mit insgesamt 18 Etagen- und drei Maisonette-Wohnungen wird im Jahr 2022 weitergeführt. Durch die Störungen im geplanten Bauablauf verschiebt sich die Fertigstellung der Wohnungen und mit rund 3,0 Mio. € auch ein Großteil des Investitionsvolumens in das kommende Jahr.

Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 1.275 T€ bildet der Bereich Helmholtzstraße 15 bis 21, 23 bis 29 und 31 bis 45 einen weiteren Schwerpunkt 2022.

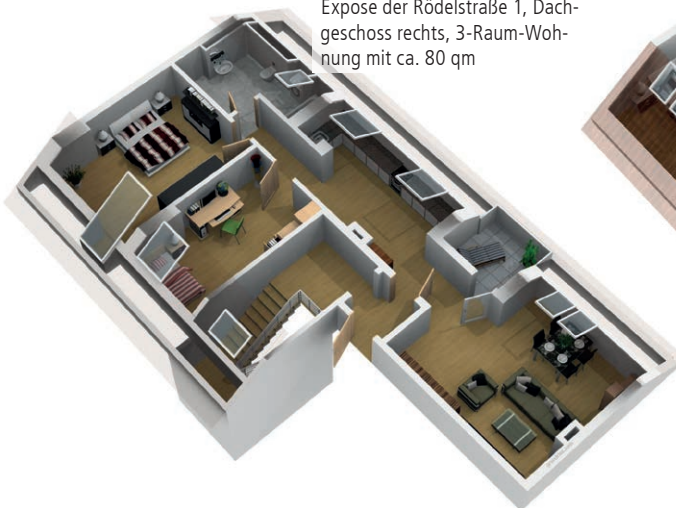
Hier ist der Anbau von insgesamt 54 Balkonen geplant. Bereits in den 1990er-Jahren wurden in

diesen Objekten ausschließlich straßenseitig Balkone angebaut. Durch die teilweise vorhandenen Erker erhielten aus baulichen Gründen damals nur gut die Hälfte aller Wohnungen auch Balkone. Die noch fehlenden Balkone werden wir nun hofseitig ergänzen.

Um den Energieverbrauch der Objekte nachhaltig zu senken, wird in diesem Zuge auch die Fassade hofseitig gedämmt. Der Bauantrag ist bereits eingereicht und die Angebote und Ausschreibungsergebnisse von Firmen liegen vor. Nachdem alle Firmen vertraglich gebunden sind, wird ein detaillierter Bauablaufplan abgestimmt. Spätestens im Frühjahr sollen dann die Balkonfundamente vorbereitet werden, bevor die Gerüststellung erfolgen und alle weiteren Umbauarbeiten innerhalb der Wohnungen sowie die Fassadenarbeiten beginnen.

1893

Expose der Rödelstraße 1, Dachgeschoss rechts, 3-Raum-Wohnung mit ca. 80 qm



Expose der Sickingenstraße 1, Dachgeschoss links, 3-Raum-Wohnung mit ca. 84 qm



Darüber hinaus soll in der Helmholtzstraße 31 eine Wohnung im 2. Obergeschoss mit dem Dachgeschoss zusammengeführt werden. Dabei soll auf rund 112 m² Wohnfläche eine Maisonette-Wohnung mit vier Räumen entstehen. Auch hier ist der Bauantrag bereits eingereicht. Der Aus- und Umbau soll durch die Handwerker unseres Regiebetriebes erfolgen.

Im Objekt Am Schroteanger 102/ 104 soll ebenfalls so einiges passieren. Die Genossenschaft möchte hier insgesamt ca. 495 T€ investieren. Neben dem Ausbau von neun Balkonen soll die Fassade straßen- und hofseitig gedämmt werden. Die Mietergespräche wurden in diesem Jahr bereits geführt.

In Verbindung mit den geplanten Maßnahmen soll ebenfalls das Dachgeschoss ausgebaut werden. Auf rund 139 m² Wohnfläche soll hier eine 4,5-Raum-Wohnung mit zwei Bädern und großem Balkon entstehen. Die Bauanträge sind bereits eingereicht, starten wollen wir im Frühjahr.

Für rund 30 T€ soll in der Zäckelbergstraße eine alte Doppelgarage drei neuen Stellplätzen weichen. So soll die schwierige Parksituation im Quartier etwas entspannt werden. Die Baugenehmigung liegt bereits vor. Sofern die Witterung es zulässt, soll der Rückbau der Garage im Januar 2022 beginnen. Die Herstellung der Stellplätze soll direkt im Anschluss folgen.

Insgesamt soll im Jahr 2022 ein Investitionsvolumen von gut 8,3 Mio. € umgesetzt werden.



MAMMUTAUFGABE

Dachbodenberäumung 2021

Bereits in unserer Sommerausgabe der „1893 aktuell“ berichteten wir über den langersehnten Start unserer Aktion „1893 – Wir räumen auf“.

Nachdem wir pandemiebedingt leider erst im Juni mit den ersten Dachböden beginnen konnten, waren wir in der zweiten Jahreshälfte fleißig und haben bis Ende November auf insgesamt 288 Dachböden aufgeräumt. Aber natürlich waren nicht nur wir fleißig – kaum wurden die Container donnerstags in der Straße abgestellt, standen schon die ersten Bewohner voller Tatendrang in den Startlöchern und nutzten das Angebot, sich mal ordentlich „auszumisten“. In der Regel mussten die Container dann am Freitag oder Samstag noch einmal getauscht werden, damit auch das Wochenende genutzt werden konnte, um die nicht mehr benötigten Dinge zu entsorgen. Zum Wochenbeginn wurden die Dachböden und Keller dann nochmals begangen und alles Stehengebliebene (und nicht gekennzeichnete!) wurde von unseren Hausmeistern und Mitarbeitern des Regiebetriebes entsorgt. Hier waren teilweise noch ganze Hausstände auf den Dachböden zu finden und „unsere

Jungs“ hatten so manche Woche einiges zu schleppen. An dieser Stelle deshalb ein großes Dankeschön an unsere Hausmeister und Mitarbeiter des Regiebetriebes und natürlich auch an alle anderen helfenden Hände.

Aktuell erfolgen die Markierungsarbeiten, einschließlich der Anbringung der Wohnungsbezeichnungen, auf den bereits beräumten Dachböden, da die Fläche für jede einzelne Wohnung, die auf dem Dachboden genutzt werden kann, einen Quadratmeter zukünftig nicht überschreiten soll.

Unser angestrebtes Ziel, bis zum Frühjahr 2022 überall Ordnung zu schaffen, werden wir leider nicht erreichen. Sowohl der finanzielle als auch der personelle Aufwand für diese Aktionen stellten sich als viel aufwändiger heraus, als von uns im Voraus eingeschätzt. Wir bitten um Ihr Verständnis. Der Plan für das nächste Jahr steht aber bereits – ab Ende Februar 2022 räumen wir weiter auf unseren Dachböden und in unseren Kellern auf. Sie werden vorab von uns per Brief und Aushang über den genauen Zeitraum informiert und es gilt weiterhin: „Viele Hände – schnelles Ende!“.

BAU



TIEF BUDDELN

Planmäßige Instandhaltung 2022

Hier wird für neue Grundleitungen geschachtet

1893

Für die Planmäßige Instandhaltung im kommenden Jahr sind 750 T€ eingeplant.

Im Zusammenhang mit den geplanten Investitionsmaßnahmen sollen rund 180 T€ eingesetzt werden.

Nachdem der Balkonanbau und die Errichtung der Stellplatzanlage im Carré Gagerstraße, Sickingenstraße, Rödelstraße und Albert-Vater-Straße zum Jahresende abgeschlossen sein sollen, stehen im Jahr 2022 dennoch Restarbeiten in den Außenanlagen an.

Im Bereich der Helmholtzstraße 15 bis 45 und Am Schroteanger 102/ 104 werden ebenfalls im Zusammenhang mit dem geplanten Balkonanbau Maßnahmen in den Treppenhäusern und Außenanlagen durchgeführt, um nach Abschluss aller Arbeiten ein tolles Gesamtbild zu hinterlassen.

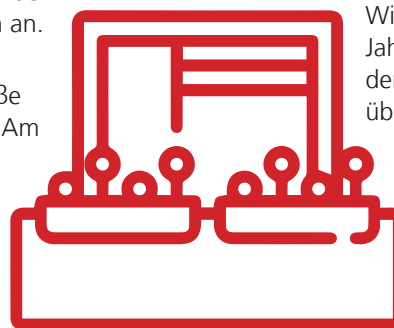
Mit rund 175 T€ fließt wieder eine große Summe in die Sanierung von Grundleitungen. Die häufigen Starkregenereignisse in diesem Jahr haben einige Schäden zum Vorschein gebracht. Rückstauendes Regenwasser und nasse

Keller waren in einigen Objekten das Ergebnis. Die darauffolgende Untersuchung der Grundleitungen bestätigte dann den erforderlichen Handlungsbedarf. So werden in der Rudolf-Wolf-Straße 1 bis 15, Albert-Vater-Straße 39 und 41 sowie in der Wörlitzer Straße 1 bis 3a entsprechende Arbeiten durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sind kostenintensiv, jedoch aus technischer Sicht für die Lebensdauer der Gebäude und ein ordentliches Wohnumfeld zwingend notwendig.

Wie auch in diesem Jahr verfügt jeder Kundenbetreuer wieder über 20 T€ für seinen eigenen Bestand.

Somit können also insgesamt 120 T€ zur Verwirklichung von individuellen Projekten im direkten Wohnumfeld genutzt werden.

Rund 75 T€ beansprucht unser Regiebetrieb für sich. Dieses Geld fließt direkt in die notwendigen Materialkosten für die Instandsetzung der Treppenhäuser, Fenster und Klappläden. Weitere 30 T€ stehen unseren Gärtnern Herrn Trenck und Herrn Saifeddin für die Gestaltung von Außenanlagen zur Verfügung.





Thomas Trenck gibt Tipps für einen Tipps für einen schönen Garten

GARTENCHECK

Zum ersten Mal veranstaltete die 1893 einen Tag der offenen Gartenpforte

Doch, was ist das eigentlich? Die Idee dahinter ist ganz einfach – die Genossenschaft bietet den Gartenbesitzern und Garteninteressierten im Bestand eine Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde Tipps und Tricks vom „genossenschafts-eigenen“ Gärtner Thomas Trenck anzuhören. Selbstredend wird bei einer anschließenden Tour durch die beschaulichen und idyllischen Gärten der 1893 durch so manche Gartenpforte geschaut, um zu erkunden, was hier und da besonders gut gelungen ist.

Vereinzelt wurde in den grünen Innenhöfen nicht immer die 1893-Gartenordnung beachtet. Diejenigen Mieter haben die Möglichkeit bekommen, an einem der sechs Nachmittage, mit dem jeweiligen Kundenbetreuer und Gärtner die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Generell war die Teilnehmerzahl mit rund zehn Interessierten pro

Nachmittag nicht sehr hoch. Die Zufriedenheit derer, die anwesend waren, war jedoch so groß, dass es auf jeden Fall eine Fortsetzung geben wird. Wir freuen uns dann bei den nächsten Terminen auf eine größere Resonanz.

Die Mitglieder berichteten uns, dass sie begeistert waren von den Aha-Erlebnissen, die Herr Trenck selbst den alten „Garten-Hasen“ noch verschaffen konnte, dass sie es ihren Nachbarn weiter erzählen würden. Mit etwas Glück und vor allem Verstand gab es sogar ein Säulenobst im Topf samt Apfel daran zu gewinnen.

Alles in allem waren es gemütliche Spätsommerstunden in den lauschigen Gärten der 1893 mit geballtem Gärtnerwissen und so manchem genossenschaftlichen Austausch.



Herr Weißflog gewann einen unserer Apfelbäume

Genossenschaft

FREIHAND ENTSCIEDEN

Unsere Kundenbetreuer konnten genau wie im letzten Jahr frei über ein Budget von 20.000 € für Instandhaltungen in ihrem Quartier entscheiden. Sehen Sie, wo investiert wurde.



Neu gestaltete Müllplätze in der Bachstraße

1893

STADTFELD OST

Hier wurden die Müllplätze in der Bachstraße, Rödelstraße 26 und in der Goethestraße/Alexander-Puschkin-Straße sicherer gemacht vor Fremdmüll.

Übervolle Container, unansehnliche Müllplätze – das war bis vor kurzem das alltägliche Bild vor einigen Hauseingängen. Da bisher insgesamt sieben Mülltonnen frei zugänglich waren, wurden diese nicht nur durch unsere eigenen Mitglieder genutzt. Da einige Tonnen zum Teil einzeln (ohne Einhausungen) aufgestellt waren, konnte natürlich jeder beim Vorbeigehen in unsere freistehenden Tonnen eine Fremdent-sorgung durchführen.

Wir haben in diesem Jahr die Stellflächen der Müllplätze vergrößert und alle freistehenden Tonnen in neuen Mülleinhausungen untergebracht. Da diese Einhausungen ausschließlich durch unsere Mitglieder mit den WG-eigenen Schlüsseln zu öffnen sind, können die Tonnen nicht mehr durch „fremden“ Müll überfüllt werden.

SUDENBURG

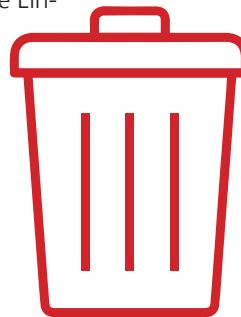
Das Budget von Clarissa Pantel wurde in diesem Jahr in zwei Maßnahmen gesteckt, die es aber in sich hatten. Der Torbogen war schon länger keine Augenweide mehr und die Fußwege aus Beton hatten ihre beste Zeit hinter sich.

Im Quartier Sudenburg wurde in diesem Jahr der Torbogen, zwischen der Amsdorfstraße 6/7, mit einem neuen Farbanstrich versehen. In den vergangenen Jahren wurden lediglich Ausbesserungen vorgenommen.

Jetzt wurde es Zeit für eine Generalinstandsetzung.

Außerdem haben wir in der Braunschweiger Straße an zwei Müllplätzen die Stellfläche für die Mülltonnen erweitert. Am Müllplatz Braunschweiger Str.

62/62a wird im kommenden Jahr die momentan freizugängliche Biotonne in einer verschließbaren Mülleinhausung untergebracht.



Der Torbogen in der Amsdorfstraße sieht endlich wieder ansehnlich aus



Stark ausgebesserte Wände und verschlissene Farben sind Geschichte





Neu errichteter Fahrradstellplatz
an der Röntgenstr. 13a

STADTFELD OST

Im Jahr 2021 hat Frau Schuld, als Kundenberaterin in Stadtfeld Ost, begonnen Fahrradstellplätze in Auftrag zu geben.

Ein bis zwei Fahrräder pro Haushalt zu besitzen ist mittlerweile Standard und die vorhandenen Fahrradbügel vor unseren Hauseingängen sind leider nicht ausreichend zum Abstellen der vielen Fahrräder in den einzelnen Hauseingängen.



Somit nimmt die Anfrage nach weiteren Stellplätzen für Fahrräder immer mehr zu. Deshalb haben wir uns entschieden, in diesem Jahr zwei weitere Stellplätze herzustellen.

Eine größere Fläche haben wir auf dem Innenhof hinter der Röntgenstr. 13a neben dem Müllplatz angelegt. Die Fläche war ungenutzt und ist perfekt gewesen für einen weiteren

Stellplatz. Dort ist es möglich fast zehn

Fahrräder abzustellen. Der Stellplatz wird rege genutzt von unseren Mietern.

Einen weiteren kleinen Stellplatz für Fahrräder haben wir in der Martin-Andersen-Nexö-Str. 19 hergestellt. Herr Hoffmann, Bewohner des Hauses, hat uns dafür einen Teil der Fläche seines Hausgartens zur Verfügung gestellt. Diese Fläche nutzen auch nur die Mieter aus diesem Hauseingang für Ihre Fahrräder. Vielen Dank an Herrn Hoffmann auch im Namen der Hausgemeinschaft.



5 Fahrradstellplätze entstanden in
der Martin-Andersen-Nexö-Str. 19

In Kerstin Schulzes Quartier Brückfeld können die Arbeiten an den Mülleinhausungen erst im Winter erfolgen



Genossenschaft



Großzügige Räume für unser Vermietungsteam

NEUE RÄUME FÜR SIE!

Neues Vermietungszentrum der 1893 im Ulrichshaus eröffnet

1893

Wir haben die wundervolle Möglichkeit bekommen, unser Vermietungszentrum im Ulrichshaus neu zu platzieren – darüber haben wir uns sehr gefreut! Denn nun sind wir für Sie besser sichtbar, haben zusätzlich zu einem großzügigen Front-Office-Bereich auch einen abgeschlossenen Raum, in dem Beratungen oder eben Gespräche mit Ihnen in geschützter Atmosphäre möglich sind.

Hell und freundlich, mit leuchtender '1893' am Empfangstresen gestaltet, scheint der Name unserer Genossenschaft bis hin zum Springbrunnen vor dem großen Ulrichshaus. So können neue, potentielle Genossenschaftsmitglieder auch in der dunkleren Jahreszeit aufmerksam auf Magdeburgs

älteste Wohnungsbaugenossenschaft gemacht werden.

Zusätzlich zu zwei Arbeitsplätzen für die Kundenbetreuer des Vermietungsmanagements befindet sich nun auch ein weiterer Platz für Auszubildende oder Praktikanten direkt an der „Basis“. So ist gewährleistet, dass unser Nachwuchs an der Kommunikation und den Geschäftsprozessen effektiv teilnehmen kann.

Zusätzlicher Stauraum und ein separater Bereich für die Kundenbetreuer des Außendienstes runden das neue Vermietungszentrum ab!

Schauen Sie gern vorbei – wir freuen uns auf Sie!



Unser Vermietungsteam Michael Zenß, Jana Willner und Iryna Lisova. Auf dem Bild fehlt Teamsprecherin Kristin Butz



Wir gratulieren

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

wünscht Ihre Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG.

97 Jahre:

Stadtfeld: Lotta Schiewe

96 Jahre:

Süd: Elisabeth Baumgarten

94 Jahre:

Stadtfeld: Rose Hummel

93 Jahre:

Stadtmitte: Charlotte Radius

Brückfeld: Elisabeth Kresse

92 Jahre:

Süd: Charlotte Hilbert

Stadtfeld: Hannelore Thal, Gertraud Liebl

91 Jahre:

Süd: Ruth Ehlert, Margot Briesemeister

Stadtmitte: Hildegard Hannover

Brückfeld: Helga Martin, Lina Ursel Mann

90 Jahre

Süd: Ruth Rojek, Elli Schakies

Stadtzentrum: Ursula Griep

Stadtfeld: Günter Trefflich

85 Jahre

Brückfeld: Kunibert Lauenroth, Norbert Poppien, Inge Pannwitz,

Süd: Dieter Berger

Stadtmitte: Rudolf Müller, Anton Lausmann

Neustadt: Günter Rosswurm

Stadtfeld: Wolfgang Adam, Hans Rogge, Hilde Claas, Christa Stropp

80 Jahre:

Süd: Hans Jürgen Fischer

Brückfeld: Gisela Stein, Dieter Wunderling, Christa Feuchter, Karin Hausmann

Stadtmitte: Heidemarie Lehmann

Stadtfeld: Wilhelm Arndt, Margit Böttcher, Ingrid Krisch, Lothar Weber, Anna Hauser, Inge-Gabriele Hielscher, Waltraut Jasinski, Hannelore Paul



Auch Dennis Adam und Annette Menz halfen in der Wahlkommission



WAHLERFOLG(T)

Wahl der Mitgliedervertreter für die nächste Wahlperiode

1893

Geschafft! Die Mitgliedervertreter und Ersatzvertreter sind für die neue fünfjährige Wahlperiode 2022 bis 2027 erfolgreich und termingerecht gewählt.

Unsere zahlreichen Artikel in den vorangegangenen Ausgaben der „1893aktuell“ haben enorme Früchte getragen: 96 Mitglieder stellten sich in diesem Jahr zur Wahl, nur 60 Mitgliedervertreter braucht die 1893 gemäß §31 Abs.4 der Satzung, bei 6.016 wahlberechtigten Mitgliedern

zum Stichtag 30.09.2021. So hatten in vielen Wahlbezirken unsere Mitglieder wirklich eine Wahl und konnten entscheiden, wer am besten ihre Interessen vertritt.

Gewählt wurde in der Zeit vom 09.10.2021 bis 22.10.2021. Innerhalb dieser zwei Wochen gaben insgesamt 1.518 Wahlberechtigte ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 25,4 Prozent. Insgesamt konnten den zurückgesandten Umschlägen jedoch nur 1.268

Quartier	Namen der Mitgliedervertreter
Alte Neustadt, Stadtzentrum	Wolfgang Hagel, Marlies Altenkirch, Antje Altenkirch, Lucas Vincent Engel, Ruben Neumann
Brückfeld	Regina Breske, Silvia Krause, Michele Bahn, Dieter Rödl, Bernd Chudzinski, Lydia Schulz, Annette Kurths, Jürgen Naeter, Oliver Crongeyer, Ingrid Winkler, Dieter Dammann, Bernd Netzband, Gerald Ramcke
Östliche Leipziger Str.	Frauke Holzmann, Manuela Bringezu, Monika Marin, Hans-Joachim Busch, Uta Freund, Kathleen Klivinyi, Thomas Gottschalk, Roswitha Lange, Eric Voigt, Thomas Lampe
Westliche Leipziger Str.	Marion Splitt, Olaf Fiebig
Neue Neustadt	Stephanie Schmöche, Normen Mildner, Christine Leicht, Jana Westermann
Stadtfeld Ost	Renate Winkel, Claudia Fund, Annett Hülscher, Christa Henseleit, Roland Fehringer, Jörg Bremer, Dagmar Lück, Iris Kleemann, Wolfgang Adam, Roland Jankowski, Katrin Seifert, Margot Kanter, Günter Walkhoff, Gerrit Werner, Jürgen Bednarz, Hans-Joachim Wolff, Evelyn Thielecke, Andreas Struckmeyer
Stadtfeld West	Frank Thale
Sudenburg	Martin Joppich, Ralf Drost, Hans-Dieter Sztukowski, Bernd Dieter
Buckau	Ingrid Richter, Cornelia Borrmann, Birgit Köhler



Wir danken Frau Beust, Herrn Schröter und Frau Otto für die tatkräftige Unterstützung in der Wahlkommission

gültige Stimmzettel entnommen werden. Die Differenz musste, da handschriftliche Notizen auf den Wahlunterlagen angebracht oder Absenderadressen darauf geschrieben waren, durch die Wahlkommission für ungültig erklärt werden.

Die Auszählung der Stimmen erfolgte am Freitag, dem 22.10.2021. Hier zählte die Wahlkommission von 13 bis kurz nach 19 Uhr die eingegangenen Wahlbriefe aus. Eine kleine Stärkung sorgte für einen Kraftschub für den Endspurt in der Auszählung.

An dieser Stelle möchten wir als 1893 uns nochmals bei unseren Mietern und Mitgliedern Frau Otto, Frau Beust und Herrn Schröter ganz herzlich für Ihren freiwilligen Einsatz und Ihre Arbeit innerhalb der Wahlkommission bedanken.

In unserer letzten, vierten Sitzung am 16.11.2021 haben wir die Ergebnisse festgestellt. Insgesamt haben 60 Mitglieder ihre Wahl zum Vertreter und 30 Mitglieder ihre Wahl zum Ersatzvertreter angenommen.

Insgesamt sind 63 Prozent der nun gewählten Vertreter „alte Hasen“ und haben bereits mindestens eine Wahlperiode ihr Amt innegehabt. 37 Prozent jedoch sind neue Vertreter, die zum Teil erfreulich jung sind und sich der Aufgabe dieses Ehrenamtes stellen. Der Wahlvorstand wünscht allen neuen und wiedergewählten Mitgliedervertretern viel Erfolg für die neue Legislaturperiode 2022 bis 2027, die nach der Mitgliederversammlung im Juni 2022 beginnt.

WILLKOMMEN BEIM SC MAGDEBURG DEM KLUB-WELTMEISTER

Was für eine bisherige Saison für unseren SC Magdeburg, erst Klub-Weltmeister 2021 und haben dabei im Finale sogar den großen FC Barcelona geschlagen und aktuell noch kein einziges Spiel in dieser Spielzeit verloren. Dies gilt wettbewerbsübergreifend sowohl für die Klub-WM, für die European League als auch für die Liqui Moly Handballbundesliga. Diese führen wir sogar verlustpunktfrei an (Stand 06.12.21). Auch in der Saison 2021/22 unterstützt die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG wieder die Handballer des SC Magdeburg und ist daher in der Lage, 33x2 VIP-Karten für ein Spiel in der European League zu verlosen.

Die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG präsentiert nunmehr am Dienstag, den 15.02.2022 das Heimspiel gegen RK Gorenje Velenjeden. Für dieses Spiel verlosen wir in diesem Heft aus allen Einsendungen 33 mal 2 VIP-Karten für das Heimspiel des SC Magdeburg im EHF-Cup. Anwurf in der GETEC-Arena ist um 20.45 Uhr. Wer dieses einmalige Erlebnis nicht verpassen möchte, muss einfach die Gewinnspielkarte in dieser Zeitung ausfüllen und diese an die 1893 schicken. Bitte vergessen sie nicht, ihre E-mail Adresse zu vermerken, da wir die Karten online versenden werden.

Die Gewinner erhalten nicht nur freien Eintritt zum Spiel, sondern werden zusätzlich in einer für die 1893 vom SC Magdeburg eigens nur für dieses Spiel zur Verfügung gestellten VIP-Lounge kulinarisch verwöhnt. Vor und nach dem Spiel stehen dann weiterhin noch Verantwortliche und Spieler des SC Magdeburg für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Da wir in der heutigen Zeit immer wieder auf die aktuellen Gegebenheiten und Vorgaben reagieren müssen, kann es natürlich diesbezüglich noch zu Veränderungen kommen. Die Gewinner werden wir natürlich immer auf dem aktuellen Stand halten.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022

Viel Glück und ein frohes Weihnachtsfest wünschen wir allen Teilnehmern!



Teil 5
Braunschweiger
Straße und
Amsdorfstraße
(1921 – 1925/1930 – 1931)



Zeitreise in der 1893

MAGDEBURGER
MODERNE

Sichtbarster Unterschied in der heutigen Siedlung sind die vorgesetzten Balkone



Aus dem „Restaurant und Kaffee Südwest“ wurde im Zuge der Sanierung eine Wohnung.

Stadearchiv Magdeburg

Expressionismus und Regenbogenfarben am Kroatenberg

Die vom Mieter-Bau- und Sparverein ab 1921 begonnenen Häuser an der Braunschweiger Straße gehörten zu den ersten Siedlungen in Magdeburg, deren architektonische und städtebauliche Gestaltung der neu eingeführten Bauberatung des Hochbauamtes unterlagen. So schlug sich hier der Einfluss des neu gewählten Stadtbaurates Bruno Taut in erfrischenden Farbexperimenten nieder. Zehn Jahre später ging man mit dem Laubenganghaus an der Amsdorfstraße noch einmal äußerst innovative Wege.

39 zu 32 Stimmen gegen den Spandauer Stadtbaurat Elkart durchsetzte, war Ende März 1921 der entscheidende Schritt getan, um Magdeburg in den folgenden Jahren den Ruf als „Bunte Stadt“ und „Stadt des Neuen Bauwillens“ zu geben. Zur selben Zeit begann der Mieter-Bau- und Sparverein (MBSV) am äußersten südwestlichen Rand der Stadt mit einem neuen kleinen Baugebiet an der Braunschweiger Straße. Das lag am sanft ansteigenden Hang des Kroatenbergs und in unmittelbarer Nähe zum 1916 fertiggestellten ersten Bauprojekt des MBSV an der Westerhüser Straße, heute Otto-Richter-Straße, die sich heute nicht mehr im Besitz der 1893 befindet.



Der Laden des Konsumvereins für die Nahversorgung der Genossenschafter

Archiv 1893

Baugebiet Braunschweiger Straße

Mit der Wahl des Architekten Bruno Taut, der sich in der Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen der SPD knapp mit

Städtische Bauberatung

Schon kurz nach Dienstantritt begann der neue Stadtbaurat mit einer Umstrukturierung des

Bauamtes. Um mehr städtischen Einfluss auf das Baugeschehen zu bekommen, führte er eine kommunale Bauberaterung für die örtlichen Baugenossenschaften ein. Die beiden 1922 fertiggestellten Häuser an der Braunschweiger Straße gehörten zu den ersten in Magdeburg, deren architektonische und städtebauliche Gestaltung dieser Bauberaterung des Hochbauamtes unterlagen. Auch der MBSV folgte dem öffentlichen Aufruf Bruno Tauts, mehr Farbe ins Stadtbild zu bringen.

Bunt bemalte Häuser

Zunächst ließ man den Altbestand in der Westenhäuser Straße (ab 1927 Otto-Richter-Straße) mit kräftigen mehrfarbigen Anstrichen versehen. Die Umsetzung war dem Architekten Carl Krayl, ein enger Vertrauter Tauts, übertragen worden. Die beiden kannten sich aus den Nachkriegsjahren im Berliner Arbeitsrat für Kunst und dem publizistischen Netzwerk „Gläserne Kette“. Unmittelbar nach Tauts Ernennung war er am 19. Mai 1921 ans Städtische Hochbauamt berufen worden. Und Krayl kam nur zu gern, denn in wirtschaftlich schwierigen Nachkriegsjahren bot sich ein sicheres Einkommen. So wurde Carl Krayl ein führender Kopf von Tauts Kampagne zum Farbigen Bauen.

Expressionismus und neue Sachlichkeit

Seinen anfangs vorhandenen Hang zum Expressionismus lebte Krayl an der „Blitzfassade“ der Westenhäuser Straße 2 aus. In wilden Zuckungen breiten sich überlagernde, farbige Blitze über der Straßenfront aus. Seine Kunst am Bau setzte er 300 Meter weiter an der Fassade der Braunschweiger Straße 61 fort. Während die Stirnseite durch vertikale Farbbänder zu einer Art Regenbogenwand wurde, bekam die Straßenseite eine expressionistische Bemalung, die seiner Neugestaltung des Rathaus-Eingangs ähnelte. Schon 1923 vollzog Krayl eine Wendung hin zur Sachlichkeit, als Mitglied der Architektenvereinigung „Der Ring“ wurde er ein Vertreter des Neuen Bauens.

Balkone und Grünstreifen

Bis 1925 entstanden zwölf Wohnhäuser mit 176 Wohnungen. Jede hatte einen Balkon, die einzeln aus der Fassade herausragten. Die anfänglichen farblichen Experimente waren hier nicht von langer Dauer. Während der MBSV zur selben Zeit in der Angersiedlung die intensiven Farben der Republik – schwarz, rot und gelb – verwendete, verzichtete man in Sudenburg auf eine Farbgebung der Außenseiten und ließ sie lieber dezent in weiß verputzen.

Café und Laden des Konsumvereins

Im Norden grenzte sich die Siedlung mit markanter Eckbebauung samt Café zum Friedhof gegenüber ab. Den Abschluss nach Süden gestaltete ein Eckhaus mit dem Laden des Konsumvereins für Magdeburg und Umgebung eGmbH. Dessen Wachstum in den 1920er Jahren war beeindruckend: 1929 hatte die Genossenschaft über 34.000 Mitglieder, mehr als 800 Beschäftigte und kam auf 14 Millionen Reichsmark Umsatz. Organisiert war sie im sozialdemokratisch orientierten Zentralverband deutscher Konsumvereine (GEG). Der war Ende der

1920er Jahre eine wirtschaftliche Macht. Aller Umsatz der gut 2,9 Mio. Genossen und ihrer Familien erreichte 1,24 Mrd. Reichsmark – fast fünf Prozent des deutschen Einzelhandels.

Heute befindet sich in diesen Räumlichkeiten ein Wohngebietstreff für unsere Mitglieder.

Lückenprojekt Amsdorfstraße

Neben den Großprojekten wie der Angersiedlung verfolgte der Mieter-Bau- und Sparverein auch kleinere Projekte, wie das auf einem schmalen, deshalb lange Zeit unbebaut gebliebenen Lückengrundstück an der Amsdorfstraße, Ecke Helmstedter Straße. Der Bauakte zufolge war das über einen Laubengang erschlossene Haus ursprünglich als Sonderwohnprojekt



Archiv 1893

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten übernahm 1922 der genossenschaftseigene Bau- und Tischlereibetrieb die Bauausführung



1925 – Die sauber aufgereihten Häuser an der Braunschweiger Straße, im Hintergrund die von Carl Krayl bemalte Stirnseite der Braunschweiger Straße 61



Fast fertig: Laubenganghaus im Sommer 1931

Stadthochschule Magdeburg

für Familien mit Lungenerkrankten vorgesehen.

Wohnung für das Existenzminimum

In Zeiten der Weltwirtschaftskrise, die sich durch steigende Arbeitslosigkeit niederschlug, zeichnete sich im öffentlich geförderten Wohnungsbau eine finanzielle Krisensituation ab. So musste der MBSV bei seinen Planungen auf strikte Effizienz achten, denn das Darlehen aus Mitteln des Reichszusatzprogramms war an eine maximale Bausumme von 120 RM pro m² gebunden. Eine Möglichkeit war die effiziente Nutzung des umbauten Raumes. Das im Winkel gesetzte Wohnhaus mit einem klassischen Zweispännerflügel an der Helmstedter Straße bekam entlang der Amsdorfstraße ein über außenliegende Laubengänge und zentrale Treppenhäuser erschlossenes Gebäude. So erhöhte sich der nutzbare Raum für Wohnungen.

Kleinwohnungskommission mit Bedenken

Angesichts der ungewöhnlichen Gebäudestruktur meldete die städtische Kleinwohnungskommission Bedenken an, in der Stadtverwaltung wurde debattiert. Nachdem sich Stadtbaurat Johannes Göderitz für das Projekt ausgesprochen hatte, genehmigte Oberbürgermeister Hermann Beims schließlich persönlich und ohne nochmaligen Magistratsbeschluss am 21. Oktober 1930 die bereits begonnenen Bauarbeiten.



Klappbett von Carl Krayl

Archiv 1893

Musterwohnung von Carl Krayl

Insgesamt 69 Wohnungen hatten so im Gebäude Platz. Die nur 40 m² großen Laubengangwohnungen, jeweils aus zwei Zimmern und einer Kammer bestehend, hatten zentrale Wasch- und Badeeinrichtungen und waren zugleich mit einem komfortablen Narag-Zentralheizungssystem ausgestattet. Dem Stadterweiterungsamt war das Bauprojekt schließlich so wichtig, dass nach



1922 – Braunschweiger Straße 61 mit Fassadenmalerei von Carl Krayl

Archiv 1893



Andreas Lander

Blick auf die Laubengänge der Hofseite, auch das Haus an der Helmstedter Straße ist heute mit Balkonen ausgestattet.

Entwürfen Carl Krays eine Musterwohnung mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen ausgestattet wurde. Zu den platzsparenden Ideen gehörte neben raffinierten Trennwandsystemen auch Einbaumöbel, wie ein an die Wand hochklappbares Bett in der Schlafkammer.

Treff auf dem Laubengang

Die Laubengänge in ihrer Funktion als eine Art „Gemeinschaftsbalkone“ brachten nicht zuletzt eine neue Form des Miteinanders unter den Genossenschäftlern. Das setzte sich im Hofbereich fort. Auf großzügiger Fläche richtete man dort Wiesenflächen und fein abgezaunte Mietergärten ein, die jeder nach seiner Façon gestalten konnte.

Mehrwert durch Balkone

Die scheinbar auf weitläufige Außenanlagen gewürfelten

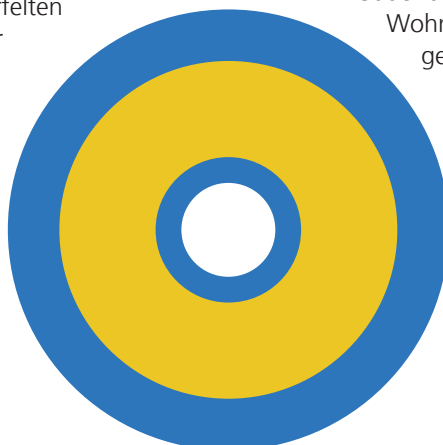
Mehrfamilienhäuser in der Braunschweiger Straße haben sich zu einem begehrten Schmuckstück gewandelt. Genau hier begannen wir vor mehr als zehn Jahren unser Balkonbauprogramm mit 171 Balkonen, entschieden uns genau

dort für die großzügigen vier mal zwei Meter-Balkone, die wirklich einen Mehrwert für deren Besitzer bedeuten. Mit der farbenfrohen Gestaltung haben wir im Wohngebiet Akzente gesetzt. Das von Leerstand geplagte Sorgenkind in Sudenburg erfreut sich heute größter Beliebtheit, da es ruhig am Stadtrand gelegen ist, man aber auch schnell die Dinge des täglichen Bedarfs auf der Sudenburger Einkaufsmeile, der Halberstädter Straße, erstehen kann.

Näher am innenstädtischen Leben liegt das Wohnhaus Amsdorfstraße/Helmstedter Straße mit seiner großen, immer noch von Mietergärten geprägten Rückseite. 2014 erhielten die Wohnungen in der Helmstedter Straße Balkone. Die sehr effizient geschnittenen Grundrisse der 40 m²-Wohnungen in der Amsdorfstraße hat die Genossenschaft natürlich im Laufe der Jahre auch an die Bedürfnisse heutiger Bewohner angepasst. Waren sie zur Zeit der Erbauung für Menschen geringerer Einkommen gedacht, werden sie heute nicht nur von einkommensschwächeren Magdeburgern als Wohnraum geschätzt.

In 242 Wohnungen beherbergt die Genossenschaft in Sudenburg rund 400 ihrer Mitglieder. Ein

Wohngebietstreff im ehemaligen Ladengeschäft in der Braunschweiger Straße bietet den Anwohnern Begegnungsmöglichkeiten beim Monatsfrühstück oder an Spielenachmittagen.



AUSWÄHLEN – ANMELDEN & MITFAHREN

Mieterfahrten 2022 – Sie wählen aus und melden sich mit beiliegender Rückantwort-Postkarte an.

Spreewald/Lübbenau und Kahnfahrt

Reisetermin: Freitag, 13. Mai 2022



RaBoe/Wikipedia/Modellbahn Wiehe / CC BY-SA 3.0

Lübbenau ist eine Stadt im Landkreis Oberspreewald-Lausitz in Brandenburg. Sie wird aufgrund ihrer Lage am südöstlichen Rand des Biosphärenreservates Spreewald und ihres Stadttors auch als Tor zum Spreewald bezeichnet.

Auch die bekannten Kahnfahrten sind sehr beliebt bei Touristen. Auf diesen Touren erfahren Sie Wissenswertes zu Land und Leuten und legen auch Pausen für einen Landgang ein.

Lübbenau ist eigentlich die heimliche Gurkenhauptstadt im Spreewald, denn nirgendwo sonst findet man so viele gurkenverarbeitenden Betriebe in der Region.

7:00 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB
Fahrt im Reisebus nach Lübbenau/Spreewald

9:30 Uhr Ankunft in Lübbenau, geführte Stadtrundfahrt durch den Spreewald anschließend Mittagessen
3h-Kahnfahrt durch den Spreewald, mit Landgang

17:00 Uhr Rückfahrt

Preis pro Person: 60,00 €

Altstadt Goslar, Besucherbergwerk und Rammelsbergmuseum

Reisetermin: Mittwoch, 31. August 2022

Die tausendjährige Stadt Goslar liegt am Nordrand des Harzes und ist mit ihrem historischen Flair, den kulturellen Schätzen und der wunderschönen Innenstadt ein beliebtes Urlaubsziel bei Kultur- und Städtereisenden.

1992 wurden die Altstadt Goslars und das Erzbergwerk Rammelsberg zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Das Erzbergwerk Rammelsberg ist als einziges Bergwerk der Welt kontinuierlich über tausend Jahre in Betrieb gewesen. Heute begrüßt das Museum und Besucherbergwerk seine Gäste mit verschiedenen Führungen und Veranstaltungshighlights.

Die Einkehr für Kaffee und Kuchen rundet unsere Fahrt ab.



Holger Uwe Schmitt | wikipedia

8:00 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB
Fahrt im Reisebus nach Goslar

10:30 Uhr Eintritt und Führung Rammelsberg Museum und mit der Grubenbahn ins Besucherbergwerk anschließend Mittagessen (3 Gerichte zur Auswahl)

14:45 Uhr Fahrt mit der Bimmelbahn durch die historische Altstadt Goslar anschl. Kaffeegedeck

17.00 Uhr Rückfahrt

Preis pro Person: 67,00 €



PMSG André Stiebitz

Advent in Potsdam

Reisetermin: Freitag, 2. Dezember 2022

Das malerisch an der Havel gelegene Potsdam ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, der idyllische Weihnachtsmarkt im Advent aber auf jeden Fall ein Touristenmagnet. Denn Potsdam hat den Besuchern auch in der Adventszeit viel zu bieten: Einen böhmischen Weihnachtsmarkt, einen polnischen und jedes Jahr auch wieder einen Weihnachtsmarkt im Holländischen Viertel. Nicht weit von Schloss Sanssouci entfernt erstreckt sich das Weihnachtsdorf auf dem Krongut Bornstedt.

- 8:00 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB
Fahrt im Reisebus nach Potsdam
 - 9:30 Uhr geführte Stadtrundfahrt durch
Potsdam
Mittagessen
Besuch des Weihnachtsmarktes,
individuelle Freizeit
 - 17:00 Uhr Rückfahrt
- Preis pro Person: 48,00 €

*Es ist ja schließlich immer
die gleiche Stadt ...*

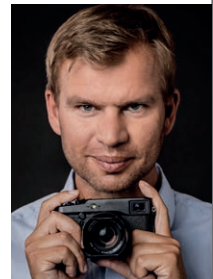


1893
Magdeburg 2022
Fotografien von Andreas Lander

... aber längst nicht immer dieselbe! Und so schenken wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Kalender mit Magdeburg-Fotografien und sie kommen auch wieder von Andreas Lander.

Dreizehn Bilder aus ungewöhnlichen und teils nicht gekannten Perspektiven begleiten uns durch die Jahreszeiten und führen uns vor Augen, wie schön unsere Heimatstadt ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Kalender und ein gutes Jahr 2022.



Frohes Fest!

SWM
MAGDEBURG

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten genussreiche und erholsame Feiertage, viel Schaffenskraft, Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

ERFOLGSMODELL

Unser Regiebetrieb ist ein Gewinn für alle - Mieter und Verwaltung zeigen sich zufrieden mit den Konzept der eigenen Handwerker

Als Anfang 2018 die Entscheidung und damit der Startschuss für den Aufbau des Regiebetriebes fiel, war allen Mitarbeitern der Genossenschaft bewusst, welcher Kraftakt bevorstand. Auch nach nunmehr knapp vier Jahren fühlen wir uns tagtäglich darin bestätigt, dass sich die Mühe lohnt.

Der Regiebetrieb ist auch in diesem Jahr weiter gewachsen. Inzwischen beschäftigen wir 50 Handwerker in allen relevanten Ausbaugewerken – darunter Maler, Elektriker, Klempner, Fliesenleger, Tischler und Trockenbauer. Und wir sind stolz darauf, dass mit David Moll (Maler) und Wladimir Genn (Elektriker) zwei unserer Handwerker nun sogar die Meisterschule besuchen und damit freiwillig wieder die Schulbank drücken.

Ein Großteil unserer Handwerker wird weiterhin im Wohnungsausbau eingesetzt. Mittlerweile können wir rund die Hälfte aller Leerwohnungen durch unsere eigenen Handwerker ausbauen. Damit kommen wir in diesem Jahr bis jetzt schon auf knapp 90 Wohnungen. Die andere Hälfte übernehmen weiterhin die von uns beauftragten Fremdfirmen. Parallel unterstützen unsere Handwerker auch in der opera-

tiven Instandhaltung und führen Kleinstreparaturen durch.

Auch die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser wurde in diesem Jahr weitergeführt. Mit aktuell rund 61 Treppenhäusern konnten wir allein in diesem Jahr wieder knapp zehn Prozent aller Hauseingänge der Genossenschaft malermäßig instandsetzen.

Darüber hinaus haben wir auch das Team der Reinigungskräfte erweitern können. Die nun insgesamt zwölf Reinigungskräfte reinigen nicht nur die Leerwohnungen. Bereits seit November 2020 erfolgt die reguläre Treppenhausreinigung im Quartier Brückfeld durch unsere eigenen Reinigungskräfte. Seit Oktober 2021 hat ein weiteres Team die Treppenhausreinigung im Quartier Stadtfeld-Ost übernommen.

Auch unsere zwei Gärtner, Thomas Trenck und Osama Saifeddin, waren fleißig. Wenn sie nicht gerade selbst mit der Pflege einiger Grünanlagen beschäftigt waren, haben sie die Kundenbetreuung und Technik bei vielen Themen zur Entwicklung von Außenanlagen und Abstimmungen mit dem Umweltamt unterstützt oder Mieterinnen und Mieter bei allen Fragen rund um die Gestaltung und Pflege ihrer Mietergärten beraten.

1893

KURZ & BÜNDIG NAMENSWECHSEL



Rayk Weber

Jana Willner

Haben wir in unserer letzten Ausgabe noch über den Wechsel von Frau Hackbusch vom Servicemanagement in den Bereich Vermietungsmanagement berichtet, so gibt es nun schon wieder Neuigkeiten. Denn Frau Hackbusch hat sich getraut und heißt jetzt Willner. Wir wünschen Frau Willner an dieser Stelle nochmals alles Gute zur Hochzeit!

30 JAHRE UND NOCH VIEL MEHR

Seit nunmehr 30 Jahren ist Michael Zenß Mitarbeiter der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG. Genau genommen feierte er sein 30-jähriges Dienstjubiläum am 09.09.2021. Begann Herr Zenß 1991 noch als Haushandwerker so hat er in den letzten 30 Jahren viele Ab-

teilungen und Aufgaben durchlaufen bzw. übernommen. So war er Haushandwerker, arbeitete im Rechnungswesen, war Bestandsverwalter und Kundenbetreuer im Servicemanagement sowie einige Jahre auch deren Leiter. Seit sechs Jahren kennen ihn nun viele Mieter und Mitglieder aus der Vermietung. Alle seine Aufgaben hat er immer mit großem Engagement, viel Einsatzbereitschaft und einer großen Portion Freundlichkeit übernommen und ausgefüllt. Wir wünschen Herrn Zenß für die Zukunft bei der Genossenschaft sowie natürlich ebenso privat alles erdenklich Gute und hoffen, dass er der Genossenschaft noch viele Jahre erhalten bleibt. Danke für die letzten 30 Jahre!



Ingmar Bonath bedankt sich für 30 Jahre Engagement bei Michael Zenß



MIETERFAHRTEN 2022



VORSICHT „FRISCH GESTRICHEN“

Oma Walli mahnt zu mehr Vorsicht im Treppenhaus

Himmel, Herrgott nochmal! Da werde ich ja richtig sauer. Oma Walli wollte gerade zum Briefkasten und ihre Tageszeitung holen. Gunnar ist gerade aus der Nachtschicht gekommen und hat beim Öffnen der Hauseingangstür noch das Fluchen von Oma Walli gehört. Na das macht ja gleich gute Laune. Er möchte einen Scherz machen, sieht aber, dass Oma Walli immer noch sehr aufgebracht ist. Du hast doch noch gar keine Zeitung gelesen dass du dich so ärgern kannst. Oma Walli lächelt. Jetzt ist sie wieder die Oma Walli, die alle kennen. Sie zeigt mit ihrem Finger auf die Wand im Hausflur. Eine lange und dunkle Kratzspur ist zu sehen.

nossenschaft gibt doch viel Geld aus, damit die Häuser schön aussehen und wir uns wohl fühlen können. Gunnar stellt fest, da hat jemand sein Fahrrad in den Keller getragen. Mit ein wenig mehr Vorsicht wäre so etwas nicht passiert. Oma Walli ist aber noch nicht fertig. Der Fußabdruck neben dem Kellereingang hat aber nicht mit vergessender Vorsicht zu tun. Das ist mutwillig und sehr gedankenlos. Man müsste den Eltern...! Gunnar unterbricht Oma Walli. Du hast zwar Recht, aber es muss auch andere Wege geben. Ich habe da eine Idee. Zwei Tage später geht Oma Walli von Hauseingang zu Hauseingang. Sie hat viele Schilder zum Aufhängen bei sich. Gerade kommt ein junger Mann im Treppenhaus mit einem Fahrrad von oben herunter. Ach Oma Walli, was bringst du da Schönes? Oma Walli lächelt weise und sagt: Wünsche unserer Treppenhäuser, der Genossenschaftsmaler, der Reinigungsfirma und unseres Vorstands. Für das ganze Jahr und auch noch Extrawünsche nach dem Weihnachtsfest. Jetzt staunt der junge Mann. Alles auf dieser Karte? Verstehe ich nicht. Oma Walli hängt dem jungen Mann ein Schild an sein Fahrrad. Darauf steht: Ein bisschen mehr Vorsicht mit den Hausfluren und Treppenaufgängen sind das Aushängeschild eines jeden Mehrfamilienhauses. Die Ge-



Gunnar schüttelt fassungslos den Kopf. Die Schilder „Frisch gestrichen“ haben die Maler der Genossenschaft doch erst vorgestern abgenommen. Genau das macht mich sauer, sagt Oma Walli. Ein Hausflur und die Treppenaufgänge sind das Aushängeschild eines jeden Mehrfamilienhauses. Die Ge-

MIETERFAHRTEN 2022

Spreewald / Lübbenau und Kahnfahrt:

___ Personen nehmen teil.

Goslar & Besucherbergwerk :

___ Personen nehmen teil.

Advent in Potsdam:

___ Personen nehmen teil.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG

Stichwort: Mieterfahrt 2022
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg





UMZUG

Neuer NENA-Treff in Brückfeld



Der neue barrierearme WGT befindet sich auch in der Roßlauer Straße 4

Viele Jahre haben unsere Veranstaltungen wie Monatsfrühstücke und Spielenachmittage im Wohngebietstreff in der Roßlauer Straße 4 stattgefunden. Die Räumlichkeit liegt allerdings im Obergeschoss und kann nur über eine steile Treppe erreicht werden. Be-

kanntlich werden wir ja alle nicht jünger und demzufolge ist die Treppe für viele zu einer großen Herausforderung geworden. Um allen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu ermöglichen, suchen wir schon seit längerer Zeit nach einer Alternative.

Aufgrund einer Geschäftsaufgabe wurden im Sommer gewerbliche Räumlichkeiten in der Roßlauer Straße 4 frei. Diese befinden sich in unmittelbarer Nähe unseres Wohngebietstreffs, haben einen barrierefreien Zugang und sind somit für alle gut zu erreichen. Mit ein wenig Aufwand und viel Engagement haben wir diese Räume hergerichtet. Im September 2021 konnten das erste Monatsfrühstück und die monatliche Rommé-Runde dort stattfinden. Wir freuten uns über eine große Besucherzahl.

Bis auf weiteres werden alle NENA-Veranstaltungen in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. Unser bisheriger Wohngebietstreff steht unsere Mietern und Mitgliedern für Familienfeiern o. ä. aber weiterhin zur Verfügung.

Genossenschaft

REKORDBESUCH

Die alljährlichen Grillfeste sind zur Tradition geworden und gut besucht

In diesem Jahr war es wieder soweit – wir konnten unsere allseits beliebten Grillfeste durchführen.

Die Freude darüber war groß, endlich bei einer leckeren Wurst und einem kühlen Getränk gemütlich beisammensitzen und zu klönen. Das Wetter meinte es bei den meisten Veranstaltungen gut mit uns und so konnten die letzten Spätsommersonnenstrahlen in geselliger Runde genossen werden. Für



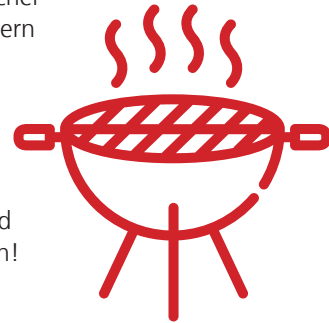
Reges Interesse am Grillfest in Brückfeld



Picknickfeeling in der östlichen Leipziger Straße

Musik wurde ebenfalls gesorgt und in den „größeren“ Stadtgebieten standen auch Hüpfburgen zur Unterhaltung der kleinen Gäste zur Verfügung.

Insgesamt haben wir zehn Grillnachmittage organisiert und einen Besucherrekord von 1.188 Teilnehmern erreicht. Wir hoffen, diese mittlerweile zur Tradition gewordenen großen und kleinen Feste auch in den nächsten Jahren weiterhin durchführen zu können und freuen uns auf Ihren Besuch!



VERSÖHNLICHES ENDE

Wohlfühl-Komödien mit der Amanda Seyfried und Grand-Dame Shirley Mac-Laine



Harriet Lassuler überlässt nichts dem Zufall. Einst eine erfolgreiche Geschäftsfrau, hat sie jeden Aspekt ihres Ruhestands bis ins letzte Detail geplant. Warum sollte es mit ihrem

ziemlich jeden vergrätzt, mit dem sie es je zu tun hatte. Wie soll da ein liebenswertes Porträt der zukünftig Verstorbenen entstehen? Die kratzbürstige alte Dame hat ein Einsehen und will auf ihre alten Tage die eigene Biografie noch einmal aktiv umschreiben. Dazu muss sie sich unter anderem mit ihrer Tochter versöhnen, die sie seit zehn Jahren nicht mehr gesehen hat. So unternehmen Harriet und Anne eine Reise, die alles verändern soll.

Wann: Dienstag, 15.03.2022, Beginn 16.30 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

Wo: Oli Lichtspiele, Olvenstedter Straße 25

Kosten: 3,00 € (5,00 € für Nichtmitglieder)

Ein kleiner Imbiss wird durch uns organisiert. Kaffee und kalte Getränke können für kleines Geld an der Kino-Bar erworben werden. Bitte beachten Sie zu diesem Zeitpunkt die geltenden Corona-Richtlinien.



Nachruf anders sein?

Die junge Journalistin Anne soll ihn schon zu Harriets Lebzeiten verfassen, stößt aber schon bald auf ein gravierendes Problem: Niemand, wirklich niemand hat ein gutes Wort für Harriet übrig. Mit ihrer Kontrollsucht hat sie so

Wir laden Sie ein, mit uns einen schönen NENA – Kinsonachmittag im Oli zu verbringen.

Maximal 75 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich bei uns unter 0391/6292-100 an. Wir freuen uns auf Sie!



LANGJÄHRIGE TREUE

Ein großes Dankeschön an Ingrid Schum



Herzlichen Dank an Frau Schum für ihr langjähriges Engagement

Frau Schum war seit Gründung 2013 ehrenamtliches Mitglied der Netten Nachbarn. Ein sogenanntes Mitglied der ersten Stunde also! Mit viel Fleiß und Hingabe hat sie zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet und unterstützt. Mit der Hilfe weiterer ehrenamtlicher Mitglieder hat Sie in Brückfeld über viele Jahre die Monatsfrühstücke ausgerichtet und Spielenachmittage organisiert.

Wir bedanken uns bei Frau Schum recht herzlich für die geleistete Arbeit. Den Staffelstab hat sie nun nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit weitergegeben. Als neues Mitglied begrüßen wir Margarete Nagel. Frau Nagel hat die Aufgaben des Ehrenamtes bereits übernommen und wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit ihr.

Absage

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage müssen wir leider weiterhin alle NENA-Veranstaltungen absagen.

Ihre und unsere Gesundheit liegt uns sehr am Herzen. Daher können wir es nicht vertreten, dass sich größere Gruppen treffen.

Wir informieren Sie wie gewohnt an unserer Nette Nachbarn Informationstafel, wann die nächsten Veranstaltungen wieder stattfinden.

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr NENA-Team



Ines Möhring begrüßt unsere 1893-Kinofans im OLi-Kino

LEHRREICHE ERFAHRUNGEN

Rückblick auf unseren Kinonachmittag im OLi-Kino

Zahlreiche Mieter und Mitglieder sind unserer Einladung gefolgt und haben nach langer Pause einen schönen Kinonachmittag mit uns verbracht. Für viele war es der erste Kinobesuch in diesem Jahr.

Enkel für Anfänger – eine Komödie aus dem Jahr 2020 sorgte für Erheiterung. Wer bis dahin noch keine Erfahrungen mit Enkelkinder gemacht hat, weiß jetzt aber wie anstrengend das Aufpassen sein kann. Enkelkinder können das durchgeplante Rentnerdasein ganz schön auf den Kopf stellen und für ungeahnte Herausforderungen sorgen.

An dieser Stelle auch mal ein Dankeschön an Frau Möhring vom OLi-Kino. Bereits seit vielen Jahren sucht sie wunderbare Filme für uns aus.

Bedanken möchten wir uns auch für die überaus gastfreundliche und unkomplizierte Bewirtung durch die OLi-Mitarbeiter. Es ist uns und unseren Mitgliedern jedes mal eine Freude bei Ihnen einzukehren und einen unterhaltsamen Film zu schauen.

Wir freuen uns auf den nächsten Besuch!

Genossenschaft



Viele interessante Geschichten wusste unser Tourführer zu berichten



1893

MORBIDER CHARME

Mieterfahrt zu den Beelitz-Heilstätten und zum Spargelhof Klaistow

Regenpfützen, die Sonnenstrahlen trauen sich zaghaft hinter dicken Regenwolken hervor. Wir können Wald einatmen. Wir können uns vorstellen, wie die Tuberkulose-Erkrankten aus dem nahen Berlin vor 100 Jahren bei Ihrer Ankunft hier buchstäblich aufatmeten.

27 Mieterinnen und Mieter sind am 11. September mit ihrer 1893 nach Beelitz zum Besuch der sagenumwobenen Heilstätten gefahren, um in die Geschichte dieses Riesenareals einzutauchen. Pünktlich zu unserer Führung verzog sich auch der Regen. Ein freundlicher Schweizer Historiker nahm uns mit auf eine Reise zum Ende des 19. Jahrhunderts, wo die ersten Gebäude der Beelitzer Heilstätten mit einem unglaublichen Sachverstand der Ingenieure erbaut worden, um die nicht nur im nahen Berlin grassierende Tuberkulose in den Griff zu bekommen. Das

Areal ist wunderbar verwildert, die einzelnen Gebäude zum Teil immer noch begehbar. Inmitten der Gebäude gibt es immer wieder Gelegenheiten zur Rast, Spielplätze, Sandkästen und Imbissmöglichkeiten. Auch wir genießen ein Mittagessen inmitten des Waldes. Der Baumwipfelpfad lädt zusätzlich ein, die verfallenen Gebäude auch von oben zu betrachten und sich einen Überblick über das weiträumige Waldstück zu verschaffen.

Auf dem Rückweg kehren wir noch im Kürbishof Klaistow ein, bewundern die Kürbisausstellung und lassen uns leckere Blechkuchenvariationen schmecken.

Trotz Impfnachweis, Testpflicht oder Check-In via Luca-App haben wir uns die Laune nicht verderben lassen und den Tag fast wie eine ganz normale Mieterfahrt genießen können.

STABIL, SCHNELL, VON HIER

500 Mbit/s

Jetzt informieren und zukünftig über das glasfaserbasierte MDCC-Netz mit Highspeed surfen.

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

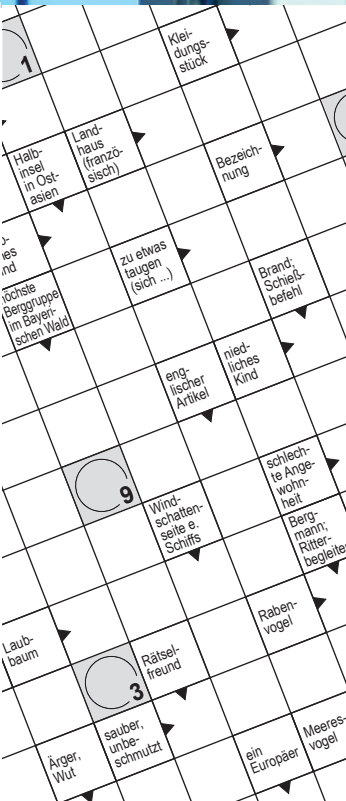
0391 / 587 4444 www.mdcc.de



Dziurek | Adobe Stock.de



HANDBALL- VERLOSUNG



RÄTSELKARTE

HANDBALL EUROPOKAL 2022

Ich würde gerne 1x2 VIP-Karten für
das Spiel SC Magdeburg – RK Gorenje
Velenjeden am 15.2.2022 gewinnen.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022

Vorname, Name

Anschrift

E-Mail

Telefon

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG
Stichwort: SCM Handball
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg

RÄTSELKARTE

Bitte tragen Sie die Lösung ein und
schicken uns die Karte zu.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Lösungswort Rätsel

Die Formen  ,  und  ergeben die Figur im Kreis

Lösungswort Kinderrätsel

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

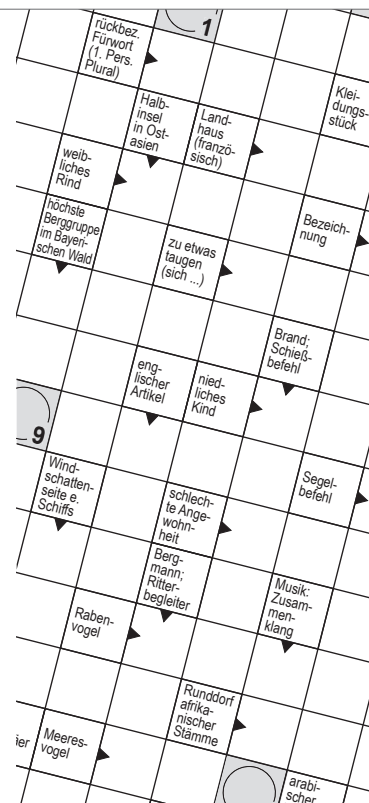
Geburtsdag, Unterschrift

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2022

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG
Stichwort: Rätsel
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg



Im vergangenen Winter konnten mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung die Quartiere vom Schnee befreit werden – keine leichte Aufgabe!

GUT GERÜSTET

Schneeschieber und Besen für den Winter stehen bereit

Wir alle können uns sicher noch gut an den Wintereinbruch Anfang Februar erinnern: nicht enden wollende Schneefälle setzten ein und ließen meterhohe Schneewehen und tief verschneite Straßen zurück. So romantisch die weiße Pracht auch wirkte, so nervenaufreibend waren ihre Folgen. Während die einen die Gelegenheit für einen netten Kontakt zum Nachbarn nutzen und selbstlos fremde Autos freischaufelten, taten sich viele, gerade ältere Mitmenschen verständlicherweise sehr schwer mit dem vielen Schnee. Der Weg von der Haustür bis zum Müll war, wenn überhaupt möglich, nur unter größter Vorsicht anzutreten. Sowohl die städtischen als auch das von der 1893 beauftragte Dienstleistungsunternehmen ÖHMI konnten ihre Arbeit nicht zur Zufriedenheit aller erledigen.

Der genossenschaftliche Gedanke des gegenseitigen Helfens erfuhr gerade in diesen Tagen eine erfreuliche Wiederbelebung. Wie in der Ausgabe 01/2021 berichtet, konnten die zu diesem Zweck einst angeschafften Schneeschieber und Besen ärgerlicherweise nicht mehr in allen Hauseingängen vorgefunden werden. Doch daraus haben wir selbstverständlich gelernt und uns vorbereitet: unsere fleißigen Hausmeister haben in den vergangenen Monaten den Bestand an Räumgeräten in den Hauseingängen ermittelt und festgestellt, dass mehr als der Hälfte aller 1893-Hausgemeinschaften technische Hilfsmittel zur Schneebeseitigung zur Verfügung stehen. Zusätzlich haben wir 150 Schneeschieber und weitere 150 Besen erworben, welche auf die Stützpunkte der Hausmeister verteilt wurden und dort bei Bedarf

abgefordert werden können. Da uns im Februar viele Mitglieder ihre Unterstützung signalisierten, sofern die entsprechende Ausstattung zur Verfügung gestellt würde, sind wir nunmehr optimistisch, einen ähnlichen Wintereinbruch gemeinsam besser bewältigen zu können. Auch die Firma ÖHMI hat ihre technischen und personellen Reserven aufgestockt. Wünschenswerterweise sind Dienstleister und Hausmeister gemeinsam in der Lage, den Schneefällen des Winters 2021/2022 adäquat entgegenzutreten, sollte dies jedoch nicht immer sofort und in vollem Umfang möglich sein, so bitten wir um Ihr Verständnis und sagen bereits jetzt Dankeschön für Ihre tatkräftige, genossenschaftliche Unterstützung!

Genossenschaft



Der Energieverbrauch lässt sich, wenn man einen Überblick über den Verbrauch hat, aktiv senken.

1893

SPARPOTENTIAL

Betriebskosten konnten erneut gesenkt werden

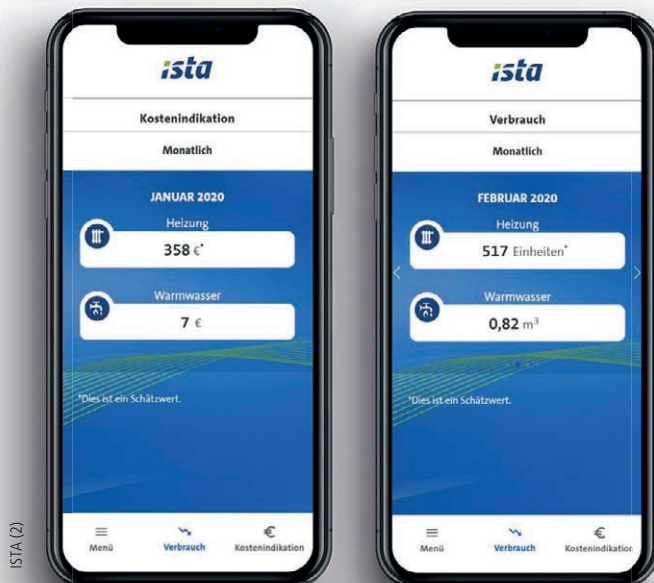
Als Wohnungsbaugenossenschaft sorgen wir zwar in erster Linie für ansprechenden Wohnraum für unsere Mitglieder, aber auch die Betriebskosten, oft „zweite Miete genannt“, nehmen einen besonderen Stellenwert bei der Attraktivität einer Wohnung ein. Sie sind aber nur zum Teil durch den Vermieter zu beeinflussen und unterliegen marktüblichen Schwankungen. Faktoren, wie bspw. die Heiz- und Betriebskostenverordnungen sowie Steuern und arbeits- und sozialpolitische Maßnahmen wie bspw. der Mindestlohn bestimmen u. a. die Höhe dieser Kosten, die für die Bewirtschaftung von Wohnraum entstehen. Nicht zuletzt aufgrund von

Inflation haben wir es gewöhnlicherweise mit Preissteigerungen zu tun.

Im letzten Jahr ist es der 1893 jedoch gelungen, die durchschnittlichen Betriebskosten in Höhe von 2,10 Euro je Quadratmeter pro Monat aus dem Jahr 2019 auf 1,95 Euro je Quadratmeter pro Monat für 2020 zu senken. Das ist ein großer Erfolg, wenn man folgende Preissteigerungen im Blick hat:

Den Mindestlohn gibt es in Deutschland seit 2015, als er noch 8,50 Euro brutto pro Stunde betrug. Zum 1. Januar 2020 stieg er auf 9,35 Euro und zum 1. Januar 2021 auf 9,50 Euro. Seit 1. Juli 2021 gilt in Deutschland ein Mindestlohn von 9,60 Euro. Zusätzlich existieren noch branchenspezifische Mindestlöhne,

die sich auf einem noch höheren Niveau bewegen, wie bspw. die Löhne in der Treppenhausreinigung, die ebenfalls die Betriebskosten beeinflussen. Die Anstiege im Bereich der Kosten für Hauswartleistungen sowie der Gebäudereinigung sind demnach auf die erneute Erhöhung des Mindestlohnes zurückzuführen, die sich in Positionen wie Gartenpflege, Müllbeseitigung, Spielplätze,



ISTA (2)

Gebäude- und Straßenreinigung sowie Winterdienst wiederfinden. Auch in den kommenden Jahren werden diese Kosten von Preissteigerungen betroffen sein.

Darüber hinaus trägt die CO₂-Steuer seit 2021 dazu bei, dass sich die Preise für Heizöl und Gas deutlich erhöht haben. Dies wird sich allerdings erst in der Abrechnung für das Jahr 2021 im Folgejahr bemerkbar machen.

Doch wie hat es die 1893 geschafft, die Kosten für die Bewirtschaftung der Häuser trotz der Veränderungen zu reduzieren?

Um der zuvor genannten Entwicklung merklich entgegen zu treten, nutzten wir den Ausbau der Fernwärme seitens der Städtischen Werke Magdeburg (SWM). Darüber hatten wir in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet.

Die Genossenschaft hat zudem bereits 2019 die Weichen gestellt, um die Nebenkosten merklich zu senken. Die Übernahme von 24 Heizhäusern hat bewirkt, dass die durchschnittlichen Betriebskosten in der Genossenschaft deutlich gesunken sind.

Durch neue Vertragsabschlüsse bei der Fernwärme sowie der Ausweitung des Betriebes eigener Heizhäuser in weiteren Beständen werden wir diese Entwicklung weiter vorantreiben.

Damit Sie auch in Zukunft bezahlbaren und vor allem warmen Wohnraum in Ihrer 1893 vorfinden!

Eine wichtige Neuerung ab dem kommenden Jahr dürfen wir Ihnen aber auch nicht vorenthalten: Die Novellierung der Heizkostenverordnung tritt zum Januar 2022 in Kraft. Deren wichtigste Änderung betrifft die Informationspflicht des Vermieters. Bereits ab dem kommenden Jahr stellen wir Ihnen monatlich die Abrechnungs- und Verbrauchsinformationen für Heizung und Warmwasser auf der Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs oder auf der Grundlage der Ablesewerte der Heizkostenverteiler bereit.

Diese Verbrauchsinformationen werden Ihnen von unserem Dienstleister ISTA per APP, Web-App oder per E-Mail zur Verfügung gestellt. Wie das ungefähr aussieht sehen Sie an den beiden Abbildungen weiter oben.

Die dadurch entstehenden Kosten werden allerdings wiederum zu einer Erhöhung der Betriebskosten führen.



Infoveranstaltung für Mitgliedervertreter in Brückfeld 2019

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Informationsveranstaltungen für die Mitgliedervertreter 2021

Nachdem unsere Mitgliedervertreterversammlung nach 2020 ebenso in diesem Jahr wieder im Umlaufverfahren stattgefunden hat, waren alle Mitgliedervertreter zu drei Informationsveranstaltungen eingeladen. Die Inforunden fanden im August und September unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen im Wohngebietstreff in Brückfeld statt.

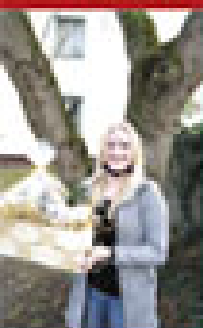
Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden die Mitgliedervertreter aus den einzelnen Quartieren vom Vorstand der Genossenschaft und den jeweiligen Prokuristen sowie unter Beteiligung der Mitglieder des Aufsichtsrates über die aktuelle Entwicklung unserer Genossenschaft informiert. So wurde über den weiteren Fortschritt aktueller und zukünftig geplanter Baumaßnahmen sowie über Neuigkeiten aus dem Bereich Wohnungswirtschaft berichtet. Hier wurden Themen aus den einzelnen Quartieren ebenso angesprochen, wie zukünftige Aufgaben und Entwicklungen der Genossenschaft.

Trotz der geringen Beteiligung wurden diese Veranstaltungen von den Teilnehmern zum regen persönlichen Austausch genutzt. Von Seiten der Vertreter wurden viele Fragen gestellt, Probleme und Wünsche angesprochen. Es gab aber auch viel Lob für die Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren. Für das nächste Jahr sind wieder Informationsveranstaltungen geplant. Wann und in welcher Form diese stattfinden werden, steht aktuell aber noch nicht fest.

AUSWERTUNG PREISRÄTSEL

Zahlreiche Einwendungen erhielten wir mit den Lösungen für das Kreuzwörterrätsel und das Kinderrätsel.

In der letzten Ausgabe der 1893er Ausgabe suchten wir im Kinderrätsel die Lösung „Schulffest“. Richtig gerätselt haben viele Kinder aber auch Erwachsene. Fam. Schäferka, Fam. Schuster und Fam. Mölverstedt aus Stadtfeld sowie Familie Staudtinski aus der Östlichen Leipziger Straße konnten sich über je zwei Freikarten für das Weihnachtsmärchen der Scheubühne Magdeburg „Der Zauberer von Or“ im AMO Kulturhaus freuen.



Im Rätsel für die Großen war das Wort „Meisterausbildung“ gesucht, das viele unsere Mitglieder richtig erraten hatten. Frau Neugebäude aus der Östlichen Leipziger Straße freute sich fertig über den Präsentkorb aus Völkens Holländern. Allen Gewinnern wünschen wir viel Spaß mit ihren Preisen.

In dieser Ausgabe verlosen wir sowohl für das Erwachsenen- als auch für das Kinderrätsel Gutscheine für den Besuch des wunderbaren Magdeburger Puppentheaters.

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf unsere Preisrückkarte und schicken Sie diese bis zum 31.01.2022 an uns zurück.

Also, schnell die grauen Zellen angestrengt und drauflos gerätselt. Viel Spaß beim Rätseln.

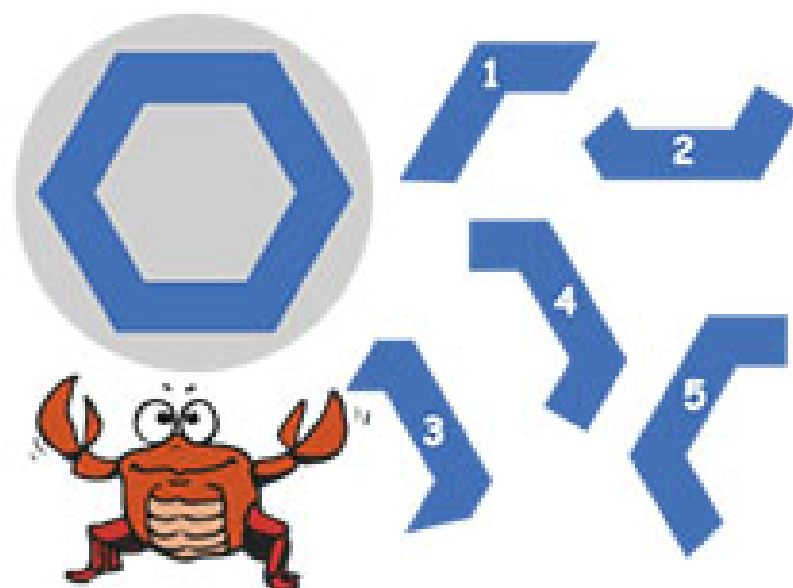
Die Gewinner werden postalisch benachrichtigt.

PREISRÄTSEL



Scherenschnitt

Durch einen geschickten Schnitt hat Karlchen Krabbe die Form im Kreis in drei Teile geteilt. Welche der Formen 1 bis 5 ergeben zusammengesetzt die Figur im Kreis?



SERVICEANGEBOTE DER 1893

GÄSTEWONUNGEN

**Nicht genügend Platz für Ihren Besuch?
Nutzen Sie eine unserer Gästewohnungen!**

Stadtfeld



2-Raum-Wohnung bis 4 Personen,
M.-A.-Nexö-Straße 6, 39108 Magdeburg,
Stadtfeld-Ost, Preis pro Nacht: 40,00 €*
für Mitglieder, 50,00 €* für Nichtmitglieder
(Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Leipziger Straße



4-Raum-Wohnung bis 6 Personen,
Rudolf-Wolf-Str. 21, 39112 Magdeburg,

Leipziger Straße, Preis pro Nacht: 40,00 €*
für Mitglieder, 50,00 €* für Nichtmitglieder
bei Belegung mit max. 4 Personen, bei
Belegung mit mehr als 4 Personen zzgl.
10,00 €* Aufschlag (Sonderkonditionen ab 7
Übernachtungen)

Brückfeld



3-Raum-Wohnung bis 4 Personen,
Wörlitzer Straße 1a, 39114 Magdeburg, Preis
pro Nacht: 40,00 €* für Mitglieder, 50,00 €*
für Nichtmitglieder (Sonderkonditionen ab
7 Übernachtungen)

**Ansprechpartner für Ihre
Buchungen sind
Frank Günther und
Diana Schuldt,
Tel.: 03 91-62 92 100**



VERANSTALTUNGSRÄUME

**Sie planen eine größere Festlichkeit und
suchen einen geeigneten Ort?
Wir können Ihnen helfen!**

Wir vermieten für Veranstaltungen unseren **Gemeinschaftsraum in der Roßblauer Straße 4**. Ausreichend Platz bietet der Raum für bis zu 60 Personen, ausgestattet mit eigener Küche und Geschirr. Der Preis beträgt für ein Wochenende 100,00 €, zuzüglich 150,00 € Kautions, alles als Vorkasse zu entrichten. Beachten Sie bitte, dass sich dieser Raum mitten in einem Wohngebiet befindet, so dass nach 22:00 Uhr keine lärmintensiven Belästigungen aus Ihrer Veranstaltung dringen dürfen.

Außerdem bietet der **Wohngebietstreff in der Braunschweiger Straße 71** 25 Gästen Platz und ist ebenfalls mit einer Küche und Geschirr ausgestattet. Der Preis beträgt für einen Tag 80,00 € zzgl. 150,00 € Kautions. Da der Raum im Erdgeschoss eines Wohnhauses liegt, weisen wir darauf hin, dass Ihre Veranstaltung bitte bis 20:00 Uhr beendet wird.

**Ansprechpartner für Ihre Buchungen ist
Kerstin Schulze unter 03 91-62 92 100.**

**Unser
Büro finden Sie im
Zentrum von Magdeburg**
Ulrichplatz 1 (Vermietungscenter im Erdgeschoss,
Servicecenter im 3. Obergeschoss),
Parkplätze sind im Ulrichhaus vorhanden.

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag & Donnerstag 9–18 Uhr
Mittwoch und Freitag 9–3 Uhr
2. und 4. Samstag 9–12 Uhr
(nur im Vermietungscenter im EG)

Telefon 03 91-62 92 100
www.wg1893.de

Leider dürfen Haustiere in unsere Gästewohnungen nicht mit einziehen.

*In allen Gäste-Wohnungen wird bei bis zu 3 Übernachtungen eine Reinigungspauschale von 20,00 € erhoben. Nach längeren Aufenthalten erhöht sich die Reinigungspauschale auf 40,00 €.

LEBEN SIE SELBSTSTÄNDIG IN IHREM ZUHAUSE

**Alles aus einer Hand. Malteser
Angebote für Senioren.**



Mit vielfältigen sozialen Servicediensten richtet sich der Malteser Hilfsdienst an Senioren, die in ihren eigenen vier Wänden selbstständig leben möchten. Sei es in ihrem vertrauten Zuhause, sei es in einer betreuten Wohnung. Mit den Sozialen Service Diensten tragen die Malteser zum Erhalt der Selbstständigkeit bei und helfen dabei, die Lebensqualität zu bewahren.

Fahrdienst

Die Fahrdienste bringen Sie sicher und gut versorgt überallhin. Die Fahrzeuge des Malteser Fahrdienstes sind auf dem neuesten Stand der Technik und können speziell auf ihre Bedürfnisse eingerichtet werden. Das Fachpersonal wird im Umgang mit Hilfsbedürftigen geschult, nimmt regelmäßig an einem Fahrtraining teil und beherrscht die Erste Hilfe.

Mobiler Sozialer Dienst

Sie genießen diese Hilfe immer dann, wenn Arbeiten im Haushalt zu große Mühen bereiten. Die Mitarbeiter der Mobilen Sozialen Dienste erledigen für Sie zuverlässig und nach Ihren Wünschen Aufgaben und Handgriffe im Haushalt.

Hausnotrufdienst

Beim Malteser Hausnotrufdienst erreichen Sie durch Knopfdruck auf ein Armband sofort Ansprechpartner. Diese organisieren für Sie die Hilfe, die Sie benötigen. Und sie

bleiben mit ihnen in Kontakt, bis die Hilfe Ihre Wohnung betritt.

Menüservice

Der Malteser Menüservice liefert Ihnen Essen, täglich heiß, pünktlich zur Mittagszeit oder wöchentlich tiefkühlfrisch - ganz nach Ihren Wünschen. Sie haben die Wahl zwischen Vollkost, Schonkost und Gerichten für den kleinen Hunger. Qualität, die sich sehen, schmecken und genießen lässt.

Ambulanter Pflegedienst

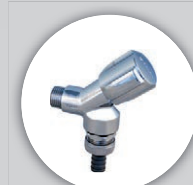
Der qualifizierte Malteser Pflegedienst übernimmt die Pflege zu Hause und leistet Grund- und Behandlungspflege und bietet hauswirtschaftliche Versorgung. Die gut ausgebildeten Pflegekräfte beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Angelegenheiten zur Pflegeversicherung.





Nur dieser Hahn bewegt sich ...

... täglich und ganz von allein!



Bei allen anderen sollten Sie nachhelfen!



Bewegen Sie alle Absperrhähne Ihrer Wohnung 1–2 Mal im Jahr!

Die Ventile setzen sich mit der Zeit fest und können eventuell im Schadensfall nicht geschlossen werden. Sie ersparen sich und der 1893 mit diesem kleinen Handgriff unter Umständen hohe Kosten.

1893

Wohnen in der schönsten Form.

www.wg1893.de